



Antikörper/ID/ Produkt/Analyse	IVDR Klassifizierung	Zweckbestimmung
AE 1/3	C	Der Antikörper Multi-Zytokeratin (AE1/AE3) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Cytokeratin in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System Multi-Zytokeratin (AE1/AE3) wird zur Identifizierung von Zellen, Tumoren, einschließlich der meisten Karzinome, und Tumorkomponenten mit epithelialer Differenzierung empfohlen; und als Teil eines Panels zur Differentialdiagnose maligner Erkrankungen mit bekannter Positivität für Pan-Cytokeratin als Nachweis epithelialer Differenzierung, einschließlich Mammakarzinom und metastasierendem Karzinom in Lymphknoten. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser durch morphologische Studien und unter Anwendung geeigneter Kontrollen sollte ergänzt und unter Berücksichtigung der Krankengeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden
ALK	C	Der monoklonale Antikörper Anaplastic Lymphoma Kinase (5A4) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis von endogenem ALK und ALK-Fusionsproteinen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser durch morphologische Studien und unter Anwendung geeigneter Kontrollen sollte ergänzt und unter Berücksichtigung der Krankengeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden
Androgen Rezeptor	C	NCL-L-AR-318 ist für den qualitativen Nachweis von Androgenrezeptor-Protein in Paraffinschnitten mittels Lichtmikroskopie vorgesehen. Die klinische Bewertung einer vorliegenden bzw. fehlenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit entsprechenden Kontrollen ergänzt und im Kontext der Krankengeschichte des Patienten und anderer diagnostischer Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Annexin	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer Annexin A1-Expression in hämatologischen Neoplasien in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
Bcl 2	C	Dieses Reagenz ist für die In-vitro-Diagnostik bestimmt. Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer bcl-2-Expression in lymphatischen Neoplasien, epithelialen und mesenchymalen Läsionen in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
Bcl 2 ab	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer bcl-2-Expression in lymphatischen Neoplasien, epithelialen und mesenchymalen Läsionen in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
Bcl 6	C	Der monoklonale Antikörper Bcl-6 (LN22) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Bcl-6-Genprodukt in forma linfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
BCMA	C	Der monoklonale Antikörper BCMA ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem BCMA Genprodukt in forma linfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
beta2 microglobulin	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer beta2-microglobulin-Expression in lymphatischen Neoplasien, epithelialen und mesenchymalen Läsionen in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
BerEP4	C	Monoclonal Mouse Anti-Human Epithelial Antigen, Clone Ber-EP4 ist für die Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper markiert die meisten epithelialen Zellen und unterstützt die Klassifizierung von Adenokarzinomen (1). Der Antikörper kann auch die Klassifizierung von Ösophaguskarzinomen (2) sowie von Basalzell- und Plattenzellkarzinomen der Haut unterstützen (3). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden.



BOB1	C	Der monoklonale Antikörper B Cell Specific Octamer Binding Protein-1 (TG14) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen B-Zell-spezifischen oktamerbindenden Proteins 1 (BOB-1) in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CA12.5	C	Der monoklonale Antikörper CA125 (Ovarian Cancer Antigen)(Ov185:1) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung eines repetitiven Protein-Determinanten, der im Proteinkern des humanen Ovarialkarzinom-Antigens CA125 exprimiert wird, in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CA19.9	C	Der monoklonale Antikörper CA19-9 (Sialyl Lewis a) (C241:5:1:4) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis von Sialyl Lewis a in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Calretikulिन	C	CAL2 markiert die Megakaryozyten in myeloproliferative Neoplasien (essentielle Thrombozythämie (ET) und primäre Myelofibrose (PMF) mit CALR-Mutation und ermöglicht die Unterscheidung von ET und PMF mit CALR Mutation durch Polycythaemia vera (PV), durch CALR-Mutation negativ ET und PMF und aus reaktivem Knochenmark. Die Validierung der Antikörperleistung/des Antikörperprotokolls ist Verantwortung des Endnutzers. Es sollten Positiv-/Negativkontrollen durchgeführt werden gleichzeitig mit der Gewebeprobe. Der Antikörper CAL23 ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) für formalinfixiertes, paraffineingebettetes (FFPE) Gewebe mit oder ohne EDTA-Entkalkung geeignet.
Calretinin	C	Der monoklonale Antikörper Calretinin (CAL6) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanen Calretinin-Molekülen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CD 001a	C	Der monoklonale Antikörper CD1a (MTB1) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanen CD1a-Molekülen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer CD1a-Expression in Langerhans-Zellen bzw. LH-Zellneoplasien sowie kortikalen Thymozyten in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
CD002	C	Der monoklonale Antikörper CD2 (11F11) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD2 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer CD2-Expression in T-Lymphozyten/T-Zellneoplasien und Mastzellerkrankungen in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
CD 003	C	Der monoklonale Antikörper CD3 (LN10) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD3 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 004	C	Der monoklonale Antikörper CD4 (4B12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD4 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 005	C	Der monoklonale Antikörper CD5 (4C7) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD5 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 007	C	Der monoklonale Antikörper CD7 (LP15) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD7 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



CD 008	C	Der monoklonale Antikörper CD8 (4B11) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD8 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 010	C	Der monoklonale Antikörper CD10 (56C6) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD10 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD011c	C	Der monoklonale Antikörper CD11c (5D11) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD11c Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 013	C	Der monoklonale Antikörper CD13 (38C12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD13 Moleküls in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 014	C	Der Antikörper dient der Lokalisierung von CD14 in Gewebeschnitten von Formalin fixiertem, Paraffin eingebettetem Gewebe. Zum Gebrauch als in vitro Diagnostikum. er vorliegende CD14 Antikörper markiert Monozyten/Makrophagen und Langerhans'sche Zellen bei der Langerhanszell Histiozytose sowie Tumorzellen bei Monozytenleukämie und histiozytischem Lymphom. Der Antikörper reagiert außerdem mit diffusen großzelligen B Zellymphomen und Randzonenlymphomen der Milz, aber nicht mit anderen B Zellymphomen.
CD 015	C	Der monoklonale Antikörper CD15 (MMA) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CD15-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 016	C	NCL-L-CD16 ist für den qualitativen Nachweis des humanen CD16-Antigens in Paraffinschnitten mittels Lichtmikroskopie vorgesehen. Die klinische Bewertung einer vorliegenden bzw. fehlenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit entsprechenden Kontrollen ergänzt und im Kontext der Krankengeschichte des Patienten und anderer diagnostischer Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 019	C	Der monoklonale Antikörper CD19 (BT51E) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CD19 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
CD 020	C	Der monoklonale Antikörper CD20 (L26) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CD20 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
CD 021	C	Der monoklonale Antikörper CD21 (2G9) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CD21 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
CD 021	C	Der monoklonale Antikörper CD21 (2G9) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CD21 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.



CD 022	C	Der monoklonale Antikörper CD22 (FPC1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD22-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 023	C	Der monoklonale Antikörper CD23 (1B12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD23-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 023	C	Der monoklonale Antikörper CD23 (1B12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD23-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 021/CD 023	C	siehe Einzelkomponenten
CD 025	C	Der monoklonale Antikörper CD25 (4C9) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD25-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 030	C	Der monoklonale Antikörper CD30 (JCM182) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD30-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 030	C	Monoclonal Mouse Anti-Human CD30, Clone Ber-H2 ist für die Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Die Ergebnisse tragen zur Klassifizierung von anaplastischen großzelligen Lymphomen (ALCL) bei (1). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen Färbungen zum Einsatz.
CD 031	C	Der monoklonale Antikörper CD31 (1A10) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD31-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 033	C	Der monoklonale Antikörper CD33 (PWS44) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD33-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD034	C	Der monoklonale Antikörper CD34 (Qdend) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD34-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 035	C	Der monoklonale Antikörper CD35 (RBL25) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD35-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



CD 038	C	Der monoklonale Antikörper CD38 (SPC32) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD38-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 042 b	C	Der monoklonale Antikörper CD42 (SP202) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD42-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung, manuell oder automatisch, vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 043	C	Der monoklonale Antikörper CD43 (MT1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD43-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 045	C	Der monoklonale Antikörper CD45 (X16/99) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD45-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 056	C	Der monoklonale Antikörper CD56 (CD564) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD56-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 057	C	Der monoklonale Antikörper CD57 (NK1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD57-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 061	C	Der monoklonale Antikörper CD61 (2f2) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD61-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 068	C	Der monoklonale Antikörper CD68 (514H12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD68-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 068 (PGM1)	C	Monoclonal Mouse Anti-Human CD68, Clone PG-M1, ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper markiert Makrophagen und ist ein nützliches Hilfsmittel zur Klassifizierung von akuter myeloider Leukämie (AML) und histiozytischen Sarkomen (1). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen histochemischen Färbungen zum Einsatz.
CD 071	C	Der monoklonale Antikörper CD71 (10F11) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD71-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 079a	C	Der monoklonale Antikörper CD79a (JCB117) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD79a-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



CD 079B	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer CD79b-Expression in B-Zellformen bzw. assoziierten hämatologischen Neoplasien in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung.
CD 099	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer CD99-Expression in Ewing-Sarkomen/peripheren neuroektodermalen Tumoren sowie zur Typisierung epithelialer/mesenchymaler und hämatologischer Neoplasien in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung
CD 103	C	Der monoklonale Antikörper CD103 (EP206) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD103-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 117	C	Der monoklonale Antikörper CD117 (EP10) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD117-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 123	C	Der monoklonale Antikörper CD123 (BR4MS) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD123-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD 138	C	Der monoklonale Antikörper CD138 (MI15) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD138-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CD163	C	Der monoklonale Antikörper CD163 (10D6) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen CD163-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CDx2	C	Der monoklonale Antikörper CDX2 (EP25) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CDX2-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CDw75	C	Für die In-vitro-Diagnostik. Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer spezifische Lokalisation von CDw75 in formalinfixierten, paraffineingebetteten (FPFE) Gewebeschnitten aller Patientengruppen zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop
CEA	C	Der monoklonale Antikörper Carcinoembryonic Antigen (CD66e) (COL-1) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung des karzinoembryonalen Antigens in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Chromo/Synapto	C	Vollautomatische, qualitative immunhistochemische Färbung im Labor durch unterwiesenes Laborpersonal zum Nachweis einer Chromogranin-Expression in neuronalen und endokrinen Zellen, sowie von Synaptophysin-exprimierenden Tumorzellen (z. B. beim Kleinzelligen Bronchialkarzinom, bei Neuroendokrinen Tumoren,...) in humanem Gewebematerial (fixiert mit 4% Formaldehyd, neutral gepuffert) zur Unterstützung der (subjektiven) Auswertung durch Fachärzte am Mikroskop im Rahmen der Krebsvorsorge, -diagnose oder -stadieneinteilung



Chromogranin A	C	Der monoklonale Antikörper Chromogranin A (5H7) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Chromogranin A in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CK 05/06	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Cytokeratin 5 & 6 (D5 & 16B4) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung der Proteine Cytokeratin 5 & 6 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
CK 07	C	Der monoklonale Antikörper CK 07 (RN7) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CK 07 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CK 08/18	C	Der monoklonale Antikörper CK 08/18 (5D3) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CK 08/18 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CK 17	C	Der monoklonale Antikörper CK 17 (E3) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CK 17 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CK 20	C	Der monoklonale Antikörper CK 20 (Ks20.8) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem CK 20 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
CMV e+i	C	Der polyclonale Antikörper CMV e+i ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von Cytomegalovirus-infiziertem, in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, dem BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
c-myc	C	Der monoklonale Antikörper c-myc ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von c-myc-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, dem BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Cyclin D1	C	Der monoklonale Antikörper Cyclin D1 (EP12) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von Cyclin D1-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, dem BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
CS 1-4 (LMP)	C	FLEX Monoclonal Mouse Anti Epstein-Barr Virus, LMP, Klone CS.1-4 ist zur Verwendung in der Immunhistochemie in Verbindung mit Autostainer Geräten bestimmt. Der Antikörper markiert durch Epstein-Barr-Virus infizierte Zellen, welche das latente Membranprotein (LMP-1) exprimieren, und ist ein nützliches Hilfsmittel für die Identifizierung von Tumorzellen bei der mit Epstein-Barr-Virus assoziierten Hodgkin-Krankheit (1-3) und beim nasopharyngealen Karzinom (4). Die klinische Auswertung einer eventuell eintretenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden.
CXCL13	C	Der monoklonale Antikörper CXCL13 ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von CXCL13 Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, dem BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden



DBA44	C	Monoclonal Mouse Anti-Human Leukaemia, Hairy Cell, Clone DBA.44, ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper unterstützt die Klassifizierung von Haarzellenleukämie (1-3, 5) und von Milzlymphomen mit Zottenlymphozyten (SLVL) (2, 4). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen histochemischen Färbungen zum Einsatz.
Desmin	C	Der monoklonale Antikörper Desmin (DE-R-11) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Desmin in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
EBER ISH	C	EBER Probe ist für den qualitativen Nachweis einer latenten EBV-Infektion 1-2 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe mittels In-situ-Hybridisierung (ISH) mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
EBNA2	C	Der monoklonale Antikörper EBNA2 ist für den qualitativen Nachweis einer latenten EBV-Infektion in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
EMA	C	Der monoklonale Antikörper Epithelial Membrane Antigen (GP1.4) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen epithelialen Membranantigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
ER (Östrogen)	C	Der monoklonale Antikörper Estrogen Receptor Clone 6F11 Gebrauchsfertiger Primärantikörper für BOND ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Östrogenrezeptors (ER) in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System) vorgesehen. Estrogen Receptor Clone 6F11 Gebrauchsfertiger Primärantikörper für BOND bindet spezifisch an das ER-Antigen im Zellkern von normalen und neoplastischen ER-positiven Zellen. ER (6F11) wird als Hilfe bei der Verwaltung, der Prognose und der Vorhersage des Therapieergebnisses bei Brustkrebs eingesetzt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
ERG1	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. ERG (EP111) monoklonaler primärer Kaninchen-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins ERG in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden
Faktor XIIIa	C	Der monoklonale Antikörper Faktor XIIIa (E980.1) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung des humanen Blutgerinnungsfaktors XIIIa in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Faktor XIIIa (E980.1) wird zur Identifizierung von Faktor XIIIa-exprimierenden dermalen dendritischen Zellen und als Teil eines Panels als Hilfsmittel zur Differentialdiagnose von fibrohistiozytären Läsionen empfohlen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
Fox P1	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. FoxP1 (SP133), ein monoklonaler primärer Kaninchen-Antikörper ist für den Einsatz im Labor zum Nachweis von FoxP1 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe vorgesehen, das in qualitativen immunhistochemischen (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden
GATA3	C	Der GATA3-Antikörper wird zur Erkennung des Proteins GATA3 in formalinfixiertem, paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet. Dies geschieht im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests. Die Ergebnisse müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-anamnese, anderen Diagnostests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden
GCDFFP15	C	Der monoklonale Antikörper Gross Cystic Disease Fluid Protein-15 (23A3) wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von humanem Gross Cystic Disease Flüssigkeitsprotein (15 kD) in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



Glycophorin A	C	Monoclonal Mouse Anti-Human CD235a, Glycophorin A, Clone JC159 ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper markiert Erythrozyten-Zellen in fast allen Stadien der Differenzierung und unterstützt die Klassifizierung von Erythroleukämie (1). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen histochemischen Färbungen zum Einsatz.
Glycophorin A+C MIX	C	siehe Einzelkomponenten
Glycophorin C	C	Monoclonal Mouse Anti-Human Glycophorin C, Clone Ret40f ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper markiert Glycophorin-C-exprimierende Erythrozyten und deren Vorläufer und unterstützt die Klassifizierung von Neoplasmen erythroiden Ursprungs (1, 2). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen histochemischen Färbungen zum Einsatz.
Glypican-3	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Glypican-3 (1G12) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins Glypican-3 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Granzym B	C	Der monoklonale Antikörper Granzym B (11F1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Granzym B in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Her2	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Her2/Neu (EP3) Rabbit Monoclonal Primary Antibody wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins Her2/Neu in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
HHV 8	C	Der monoklonale Antikörper Human Herpesvirus (Type 8) (13B10) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Herpesvirus (Typ 8) (latentes Antigen im Zellkern) in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
HLADR	C	HLADR ist zur Verwendung in der Immunhistochemie bestimmt. Anti-HLA-DP, DQ, DR Antigen wird zusammen mit einer Reihe anderer Antikörper als wesentlich für die Erstauswertung akuter Leukämien, chronischer T-Zell-Leukämien und myeloischer Leukämien angesehen (1-3). HLADR ist nicht zur Verwendung bei der Bestimmung des HLA-Genotyps bestimmt. Die Interpretation der Ergebnisse muss im Kontext der Krankengeschichte des Patienten und anderer diagnostischer Tests von einer geschulten Fachkraft vorgenommen werden
HMB45	C	Der monoklonale Antikörper Melanoma Marker (HMB45) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem HMB45- Antigen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
HSV I+II	C	Der Antikörper-Cocktail dient der Lokalisierung HSV-infizierter Zellen in Gewebeschnitten von Formalin-fixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe. Zum Gebrauch als in vitro Diagnostikum. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Icos	C	Der monoklonale Antikörper Icos ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Icos- Antigen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



IgA	C	NCL-L-IgA ist für den qualitativen Nachweis von humanen Immunglobulin-A-Molekülen (IgA) in Paraffinschnitten mittels Lichtmikroskopie vorgesehen. Die klinische Bewertung einer vorliegenden bzw. fehlenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit entsprechenden Kontrollen ergänzt und im Kontext der Krankengeschichte des Patienten und anderer diagnostischer Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
IgD	C	Der monoklonale Antikörper Immunglobulin D (DRN1C) wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von Immunglobulin D in formalinfixiertem und in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
IgG	C	Der monoklonale Antikörper Immunglobulin G (RWP49) wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von Immunglobulin G in formalinfixiertem und in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
IgM	C	Der monoklonale Antikörper Immunglobulin M (8H7) wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von Immunglobulin M in formalinfixiertem und in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
IRF8	C	Die diffuse Mikroumgebung des großzelligen B-Zell-Lymphoms weist ein vorherrschendes Makrophagen-Infiltrat auf, das durch eine starke Entzündungssignatur gekennzeichnet ist. Der monoklonale Antikörper IRF8 wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von IRF8 in formalinfixiertem und in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten Systemen z.B. (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Kappa 010	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Kappa Light Chains, Code-Nr. A 0191, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gelimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Kapa-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Kappa 040	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Kappa Light Chains, Code-Nr. A 0191, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gelimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Kapa-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Kappa 080	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Kappa Light Chains, Code-Nr. A 0191, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gelimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Kapa-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Kappa 160	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Kappa Light Chains, Code-Nr. A 0191, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gelimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Kapa-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Kappa ISH	C	kappa-Probe ist für den qualitativen Nachweis von messenger RNA (mRNA) der kappa-Leichtkette in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe mittels In-situ-Hybridisierung (ISH) mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Ki67	C	Der monoklonale Antikörper Ki67 (K2) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung des humanen Ki67-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Ki67 (K2) wird zur Beurteilung der Zellvermehrung bei gutartigen und neoplastischen Läsionen und als Hilfsmittel zur Einstufung von Brust- und neuroendokrinen Tumoren empfohlen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.



Lambda 010	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Lambda Light Chains, Code-Nr. A 0193, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gellimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Lambda-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Lambda 040	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Lambda Light Chains, Code-Nr. A 0193, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gellimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Lambda-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Lambda 080	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Lambda Light Chains, Code-Nr. A 0193, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gellimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Lambda-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Lambda 160	C	Polyclonal Rabbit Anti-Human Lambda Light Chains, Code-Nr. A 0193, sind für den immunzytochemischen Gebrauch bestimmt. Der Antikörper ist außerdem gut für Verfahren der Gellimmunpräzipitation, einschließlich von Immunfixation und Immunblotting geeignet (1). In der Immunzytochemie markiert der Antikörper Plasmazellen und in Verbindung stehende Lymphoidzellen, die leichte Ketten vom Lambda-Typ enthalten und er hat sich für die Klassifizierung von Patienten mit monoklonalen Gammopathien (2) und Amyloidose als nützlich erwiesen (3, 4). Zudem kann der Antikörper dazu eingesetzt werden, eine neoplastische monoklonale Proliferation von einer reaktiven Hyperplasie der B-Zellen abzugrenzen (5-7). Die differentielle Identifizierung wird durch die mit einem Antikörper Panel erhaltenen Resultate unterstützt. Die Befunde müssen unter Berücksichtigung der klinischen Anamnese des Patienten und im Kontext weiterer diagnostischer Verfahren von einem zertifizierten Facharzt interpretiert werden.
Lambda ISH	C	Lambda Probe ist für den qualitativen Nachweis von messenger RNA (mRNA) der Lambda-Leichtkette in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe mittels In-situ-Hybridisierung (ISH) mit dem automatischen BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Langerin	C	NCL-L-LANGERIN ist für den qualitativen Nachweis von humanem Langerin in Paraffinschnitten mittels Lichtmikroskopie vorgesehen. Die klinische Bewertung einer vorliegenden bzw. fehlenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit entsprechenden Kontrollen ergänzt und im Kontext der Krankengeschichte des Patienten und anderer diagnostischer Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
LEF1	C	Der monoklonale Antikörper LEF1 ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung des humanen LEF-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Ki67 (K2) wird zur Beurteilung der Zellvermehrung bei gutartigen und neoplastischen Läsionen und als Hilfsmittel zur Einstufung von Brust- und neuroendokrinen Tumoren empfohlen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
LMO2	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. LMO2 (SP51) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins LMO2 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Lysozym	C	Für die In-vitro-Diagnostik. Polyklonales Kaninchen-Anti-Human-Lysozym, ist für die Verwendung in der Immunhistochemie vorgesehen. Die Interpretation der Ergebnisse muss im Rahmen der Anamnese und andere diagnostische Tests durch einen zertifizierten Fachmann. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
MAL (E1)	C	MAL wird hauptsächlich von Oligodendrozyten und Schwann-Zellen exprimiert in den Zwischen- und Spätstadien der T-Zell-Differenzierung. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Mastzell Tryptase	C	Der monoklonale Antikörper Mast Cell Tryptase (10D11) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis der humanen Mastzelltryptase in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit einem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



Mastzell Tryptase Beckenkamm	C	Der monoklonale Antikörper Mast Cell Tryptase (AA1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis der humanen Mastzelltryptase in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit einem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
MEF2B	C	Der polyklonale Antikörper MEF2B ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des MEF2B-Antigens in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit einem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Melan A	C	Der monoklonale Antikörper Melan A (A103) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem c-kit Onkoprotein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
MPO (Myelo)	C	Der monoklonale Antikörper Myeloperoxidase (59A5) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis der humanen Myeloperoxidase in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit einem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
MUC5AC	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. MUC5AC (MRQ-19) Mouse Monoclonal Primary Antibody ist für den Einsatz im Labor zum Nachweis des Proteins MUC5AC in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe vorgesehen, das in qualitativen immunhistochemischen (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostiktests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Mum	C	Der monoklonale Antikörper Multiple Myeloma Oncogene 1 (MUM1) (EAU32) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen multiplen Myelomonkogens 1 (MUM1) in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit einem automatischen BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Myo D1	C	Der monoklonale Antikörper Myo D1 (5.8A) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen myo D1 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Myogenin	C	Der monoklonale Antikörper Myogenin(F5D) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen myogenins in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Myoglobin	C	Der monoklonale Antikörper Myoglobin (MYO18) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen myoglobins in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatischen BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Napsin	C	Der monoklonale Antikörper Napsin A (IP64) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von Napsin A-Molekülen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Napsin/ Surfac.	C	siehe Einzelkomponenten



Neurofilament	C	Der monoklonale Antikörper Neurofilament 200 kD (N52.1.7) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung der NF-H(200 kD)- Einheit von humanem Neurofilament in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Och 1	C	Monoclonal Mouse Anti-Human Hepatocyte, Clone OCH1E5 ist zur Verwendung in der Immunhistochemie (IHC) bestimmt. Der Antikörper markiert Hepatozyten und unterstützt die Klassifizierung hepatozellulärer Tumoren (1). Die Differenzialklassifikation wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Auswertung einer eintretenden oder ausbleibenden Färbung sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden. Dieser Antikörper kommt nach der Primärdiagnose des Tumors durch konventionelle Histopathologie unter Verwendung von nicht immunologischen histochemischen Färbungen zum Einsatz.
Oct 2	C	Der monoklonale Antikörper Oct-2 (Oct-207) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Oct-2 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Oct 3/4	C	Der monoklonale Antikörper Oct-3/4 (N1NK) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung des Oct-3/4-Antigens in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
P24 HIV	C	This antibody reacts with HIV-1 p24 subtype B, C and A, keine weiteren Angaben des Herstellers --> Der monoklonale Antikörper P24 HIV (KAL-1) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Virus Nachweis von P24 HIV in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
P 40	C	Der Antikörper dient der Lokalisierung des verkürzten p63 Proteins (p40 oder ΔNp63) in Gewebeschnitten von Formalin fixiertem, Paraffin eingebettetem Gewebe. Zum Gebrauch als in vitro Diagnostikum. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
p 53	C	Der monoklonale Antikörper p53 (DO-7) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem p53-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
P 63	C	Der monoklonale Antikörper p63 (7JUL) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem p63-Protein in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Parvo B19	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Parvovirus B19 (R92F6) Mouse Monoclonal Primary Antibody ist für den Einsatz im Labor zum Nachweis von Parvovirus B19 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe vorgesehen, das in qualitativen immunhistochemischen (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
PAX 5	C	Der monoklonale Antikörper Pax-5 (1EW) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Pax-5 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
PAX8	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. PAX-8 polyklonaler primärer Kaninchen-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins PAX-8 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.



PD1	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. PD-1 (NAT105) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins PD-1 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Perforin	C	Der monoklonale Antikörper Perforin ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Perforin in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
PLAP	C	Der monoklonale Antikörper Placental Alkaline Phosphatase (8A9) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humaner placentalen alkalischen Phosphatase (PLAP) in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Podoplanin	C	Monoklonales Maus-Anti-Human-Podoplanin, Klon D2-40 ist für den Einsatz in der Immunhistochemie (IHC) vorgesehen. Dieser Antikörper markiert die lymphatische Endothelmarker Podoplanin in normalem und neoplastischem Gewebe. Der Antikörper ist ein nützliches Hilfsmittel bei der Klassifizierung einer Vielzahl von Krebserkrankungen mit lymphatischer Invasion (1, 2). Die differentielle Klassifikation von Tumoren wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische Interpretation von Färbung oder deren Fehlen sollte durch morphologische Studien mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden.
PR (Progesteron)	C	Der monoklonale Antikörper Progesterone Receptor (16) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Progesteronrezeptors (PR) in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Der Progesterone Receptor Clone (16) [PR (16)] bindet spezifisch an das PR-Antigen im Zellkern von normalen und neoplastischen PR positiven Zellen. PR (16) wird als Hilfe bei der Verwaltung, der Prognose und der Vorhersage des Therapieergebnisses bei Brustkrebs eingesetzt. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen mit geeigneten Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
PSA	C	Prostate Specific Antigen (35H9) monoklonaler Antikörper ist für den qualitativen Nachweis von humanem prostataspezifischen Antigen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mithilfe des automatisierten BOND-Systems (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) mittels Lichtmikroskopie vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
PSSP	C	Anti-PSAP reagiert mit der prostataspezifischen sauren Phosphatase in glandulären Epithelien von normalem und hyperplastischem Prostatagewebe, Prostatakarzinomen und metastatischen Zellen von Prostatakarzinomen. Dieser Marker kann bei der Lokalisierung des Ursprungs von metastatischen Prostatakarzinomen hilfreich sein und wird als ein empfindlicherer Marker als PSA angesehen. Er weist jedoch auch eine geringere Spezifität auf. Dennoch wird PSA im richtigen klinischen Kontext von PSAP komplementiert.
PSA/PSSP	C	siehe Einzelkomponenten
RCC	C	Der monoklonale Maus-Anti-Nierenzellkarzinom-Marker, Klon SPM314, ist für den Einsatz in der Immunhistochemie (IHC) vorgesehen. Ergebnishilfe bei der Klassifikation des Nierenzellkarzinoms (1, 2). Die differentielle Klassifizierung wird durch die Ergebnisse eines Antikörper-Panels unterstützt. Die klinische. Die Interpretation einer etwaigen Färbung oder ihres Fehlens sollte durch morphologische Untersuchungen mit geeigneten Kontrollen ergänzt und bewertet werden und von einem qualifizierten Pathologen unter Berücksichtigung der Krankengeschichte und anderer diagnostischer Tests des Patienten vorgenommen werden.
S100	C	Der monoklonale Antikörper S-100 (EP32) wurde für die lichtmikroskopische qualitative Bestimmung von S-100B-Protein in formalinfixiertem und in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) entwickelt. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch morphologische Studien und Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und unter Berücksichtigung der klinischen Vorgeschichte des Patienten sowie im Rahmen anderer diagnostischer Tests durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden.
SALL4	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. SALL4 (6E3) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins SALL4 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostest und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.



SMA	C	Der monoklonale Antikörper Smooth Muscle Actin (alpha sm-1) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem glattemuskulärem Alpha-Aktin in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
SMAD4/DPC4	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Dieser Antikörper ist für den Einsatz in immunhistochemischen Anwendungen an formalinfixierten, in Paraffin eingebetteten Geweben (FFPE), gefrorenen Gewebeschnitten und Zellpräparaten vorgesehen. Die Interpretation der Ergebnisse sollte von einer qualifizierten medizinischen Fachkraft durchgeführt werden
SOX10	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. SOX-11 (MRQ-58) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins SOX-11 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden
SOX 11	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. SOX-11 (MRQ-58) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins SOX-11 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden
beta-F1	C	Der monoklonale Antikörper beta-F1 ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Beta-F1 in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Surfact A (SP-A)	C	Der monoklonale Antikörper Surfact A (poly) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Surfact A in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
Synapto	C	Der monoklonale Antikörper Synaptophysin (27G12) ist für den qualitativen lichtmikroskopischen Nachweis des humanen Synaptophysins in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden
T/G/P	C	siehe Einzelkomponenten
TB	C	Nur für Forschungszwecke. Dieser Antikörper besteht aus der gereinigten IgG-Fraktion und reagiert mit Mycobacterium tuberculosis. Studien haben gezeigt, dass immunhistochemische Verfahren herkömmlichen Spezialbeizen überlegen. Der Antigennachweis in Geweben und Zellen ist ein mehrstufiger immunhistochemischer Prozess. Der erste Schritt bindet die primäre Antikörper gegen sein spezifisches Epitop. Nach der Markierung des Antigens mit einem Primärantikörper wird ein enzymmarkiertes Polymer hinzugefügt, um an den Primären Antikörper. Der Nachweis des gebundenen Antikörpers wird nachgewiesen durch eine kolorimetrische Reaktion.
TCL-1	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. TLC1 (MRQ-7) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins TLC1 in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnosetests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
TCR d	C	Der monoklonale Antikörper TCR d (H41) ist für die Nutzung zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem TCR d in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.



Tdt	C	Der monoklonale Antikörper Terminal Deoxynucleotidyl Transferase (SEN28) ist für die Nutzung zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humaner terminaler Desoxynucleotidyltransferase in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
THY	C	Der monoklonale Antikörper Thyroglobin (1D4) ist für die Nutzung zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Thyroglobin in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
TIA	C	Der monoklonale Antikörper TIA (G9A10F5) ist für die Nutzung zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem TIA in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Toxoplasma Gondii	C	Der polyklonale Antikörper Toxoplasma Gondii ist für die Nutzung zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von Toxoplasmen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (bestehend aus dem Leica BOND-MAX-System und dem Leica BOND-III-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Trap	C	Der monoklonale Antikörper der Tartrat-resistente saure Phosphatase (26E5) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humaner tartrat-resistenter saurer Phosphatase in formalinfixiertem, in Paraffin eingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung vorgesehen. Tartrat-resistente saure Phosphatase (26E5) wird zur Identifizierung von Tartrat-resistenten sauren Phosphatase-exprimierenden Zellen der Marginalzone des lymphoiden Follikels und als Teil eines Panels als Hilfsmittel zur Differentialdiagnose von hämatolymphoiden Erkrankungen einschließlich Haarzellenleukämie empfohlen. Die klinische Interpretation jeglicher Färbungen oder das Ausbleiben dieser sollte durch die Anwendung geeigneter Kontrollen ergänzt und durch einen qualifizierten Pathologen bewertet werden. Tartrat-resistente saure Phosphatase (26E5) wird zur Untersuchung von Gewebeproben von Patienten mit Verdacht auf hämatolymphoiden Erkrankungen als zusätzliches Hilfsmittel zur herkömmlichen Histopathologie unter Verwendung nicht immunologischer histochemischer Färbemittel empfohlen.
Trep. Pallidum neu	C	Der monoklonale Antikörper Trep. Pallidum ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von mit Spirochäte infizierten Zellen in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
TTF1	C	Der monoklonale Antikörper Thyroid Transcription Factor-1 (SPT24) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem thyroidealem Transkriptionsfaktor-1 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Uroplakin III	C	Dieser Antikörper ist für die Verwendung in der In Vitro-Diagnostik bestimmt. Uroplakin III (AU-1) monoklonaler primärer Maus-Antikörper wird zum Laborgebrauch bei der Erkennung des Proteins Uroplakin in formalinfixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe verwendet, das im Rahmen qualitativer immunhistochemischer (IHC) Tests gefärbt wurde. Die Ergebnisse, die mithilfe dieses Produkts erlangt werden, müssen von einem qualifizierten Pathologen zusammen mit der relevanten Patienten-Anamnese, anderen Diagnostiktests und entsprechenden Protokollen interpretiert werden.
Vim	C	Der monoklonale Antikörper Vimentin (V9) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Vimentin in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
WT1	C	Der monoklonale Antikörper WT1 (WT49) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem WT1 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.
Zap70	C	Der monoklonale Antikörper Zap-70 (L453R) ist zur qualitativen lichtmikroskopischen Bestimmung von humanem Zap-70 in formalinfixiertem, paraffineingebettetem Gewebe durch immunhistochemische Färbung mit dem automatisierten BOND-System (einschließlich BOND-MAX-System, BOND-III-System und BOND-PRIME-System) vorgesehen. Die klinische Auswertung der An- oder Abwesenheit einer Färbung sollte durch morphologische Untersuchungen und geeignete Kontrollen ergänzt werden und sollte im Zusammenhang mit der Krankengeschichte eines Patienten und anderen diagnostischen Tests von einem qualifizierten Pathologen vorgenommen werden.

